

Titel der Drucksache:

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Drucksache

0176/20

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	28.05.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung	10.06.2020	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	01.07.2020	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 der Stadtwerke Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 259.556.617,66 EUR und einem Jahresüberschuss von 4.612.487,35 EUR wird festgestellt.

02

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 mit einer Bilanzsumme von 731.696 TEUR sowie einem Konzernjahresüberschuss von 13.015 TEUR wird gebilligt.

03

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 4.612.487,35 EUR wird vollständig in die anderen Gewinnrücklagen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH eingestellt.

04

In Umsetzung des Gesellschafterbeschlusses vom 16. März 2012 wird durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ein Betrag von 500.000,00 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) eingelegt. Darüber hinaus sind aus dem Jahresüberschuss 2019 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH weitere 1.612.902,75 EUR in die Kapitalrücklage der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) einzulegen.

05

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, Herr Peter Zaiß, wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

06

Der Aufsichtsrat der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

07

Als Abschlussprüfer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses 2020 wird die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

28.05.2020 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2020	2021	2022	2023
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Sachverhalt - ausführliche Version*

Anlage 2 - Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019*

Anlage 3 - Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2019*

Anlage 4 – Beschlüsse Aufsichtsratssitzung vom 18.05.2020* - **vertraulich** –

***Anlagen 1 bis 4 – nur für Stadtratsmitglieder**

Die Prüfungsberichte liegen in den Fraktionen zur Einsichtnahme aus und sind als Anlage zur Drucksache beigefügt.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0081/19 vom 28.08.2019 und des Gesellschafterbeschlusses vom 29.08.2019 wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Niederlassung Erfurt, beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2019 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 gem. § 316 und § 317 HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft, entspricht den gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 23.03.2020 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Beanstandungen ergeben. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 wird empfohlen.

Die SWE GmbH schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 4.612 TEUR (Vorj. 2.799 TEUR) und konnte damit den für 2019 geplanten Jahresüberschuss von 2.007 TEUR deutlich übertreffen. Ursächlich hierfür ist vor allem die Veräußerung der Beteiligung an der EnIDaINet GmbH. Die Vorgabe der Gesellschafterin, mindestens einen Jahresüberschuss von 1,5 Mio. EUR zu erwirtschaften, konnte umgesetzt werden. Mit diesem Ergebnis kann die SWE GmbH wie bereits im Vorjahr die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 darstellen.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 18.322 TEUR (Vorj. 21.241 TEUR) und liegt damit um 2.919 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Ergebnisabführungen der SWE Energie GmbH (12.678 TEUR, Vorj. 17.851 TEUR) und der SWE Netz GmbH (5.706 TEUR, Vorj. 6.919 TEUR) zurückzuführen. Entscheidend für die Ergebnisentwicklung ist der Anteilsverkauf an der EnIDaINet GmbH.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12.03.2012 (Grundlage Stadtratsbeschluss 2493/11 vom 29.02.2012) wurde die Geschäftsführung beauftragt, eine maximale unmittelbare und mittelbare Verlustübernahme in Höhe von 12 Mio. EUR p.a. zu erreichen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen insgesamt belaufen sich mit EVAG und SWE Service GmbH unter Einbeziehung des Zuschusses an die ega gGmbH sowie des Verlustausgleiches der SWE Bäder GmbH über die ThüWa Thüringen Wasser GmbH in 2019 auf insgesamt 15.593 TEUR und liegen damit über der Vorgabe der Gesellschafterin.

Zum 31.12.2019 weist die SWE GmbH eine Bilanzsumme von 259.556 TEUR (Vorj. 249.579 TEUR) aus. Damit ist ein Anstieg der Bilanzsumme um 9.977 TEUR bzw. 4 % zu verzeichnen. Der Anstieg auf der Aktivseite ist insbesondere durch die Investitionen in das Finanzanlagevermögen als auch durch den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, insbesondere aus dem Cashpool, geprägt. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere die Darlehensverbindlichkeiten durch Kreditaufnahme.

Das Anlagevermögen wird zum 31.12.2019 mit 229.125 TEUR gegenüber 223.883 TEUR im Vorjahr ausgewiesen. Hauptbestandteil des Anlagevermögens sind mit 205.922 TEUR (Vorj. 200.047 TEUR) die Finanzanlagen, begründet durch den Gesellschaftszweck der SWE GmbH. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ging von 89,8 % auf 88,3 % zurück. Das langfristige Vermögen ist zu 86,7 % (Vorj. 86,7 %) durch Eigenmittel finanziert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr in das Sach- und Finanzanlagevermögen 6.301 TEUR (Vorj. 21.544 TEUR) investiert. Davon betreffen 5.900 TEUR die Finanzanlagen. Ein Betrag von

3.900 TEUR wurde von der SWE GmbH in die Kapitalrücklage der ega gGmbH zur zukünftigen Finanzierung der Bundesgartenschau in 2021 eingezahlt, weitere 500 TEUR betreffen eine geleistete Einzahlung in die Kapitalrücklage der ThüWa Thüringen Wasser GmbH zur Weiterreichung an die SWE Digital GmbH zur Finanzierung des Breitbandauf- und – ausbaus. Weitere 1.500 TEUR resultieren aus dem Darlehensabruf der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega gGmbH). Aus dem Kreditvolumen der SWE GmbH an die ega gGmbH von insgesamt 10 Mio. EUR wurden bis zum Bilanzstichtag insgesamt 3.500 TEUR abgerufen.

Über das Vermögen der Tonis GmbH & Co. KG wurde am 02.01.2019 die Liquidation eröffnet, nachdem das von ihr bisher verleaste Verwaltungsgebäude an die SWE GmbH verkauft worden ist. Die Beteiligung der EnIDaINet GmbH wurde im Berichtsjahr mit Kaufvertrag vom 06.08.2019 an das Mannheimer Energieunternehmen MVV Trading GmbH veräußert.

Dem Konzernabschluss 2019 sowie dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurde am 20.04.2020 durch die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Insgesamt schließt der Konzern das Geschäftsjahr 2019 mit einem Konzernjahresüberschuss von 13.015 TEUR (Vorj. 15.513 TEUR). Die Bilanzsumme zum 31.12.2019 beträgt 723.129 TEUR und ist damit um 9,7 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Anstieg auf der Aktivseite ist zum einen auf die Zugänge im Anlagevermögen, insgesamt wurden 79 Mio. EUR (Vorj. 92 Mio. EUR) investiert, insbesondere in den Bereichen Mobilität und Versorgung, zurückzuführen. Zum anderen haben sich die flüssigen Mittel des Konzerns in 2019 beträchtlich erhöht (von 11.159 TEUR auf 43.233 TEUR). Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns ist als geordnet anzusehen. Die Billigung des Konzernabschlusses 2019 wird empfohlen.

Der Jahresüberschuss 2019 beträgt 4.612 TEUR. Unter Berücksichtigung der jährlich konstanten Einlage in die ega gGmbH sowie der Thesaurierung des Einmaleffektes aus dem Verkauf der EnIDaINet können weitere 1.613 TEUR zur finanziellen Absicherung der Bundesgartenschau verwendet werden. Somit soll der gesamte Jahresüberschuss 2019 von 4.612 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen der SWE GmbH eingestellt (vgl. Beschlusspunkt 03) und anschließend insgesamt 2.113 TEUR (500 TEUR + 1.613 TEUR) in die Kapitalrücklage der ega gGmbH zur anteiligen Finanzierung der Bundesgartenschau eingelegt werden (vgl. dazu Beschlusspunkt 04).

Die Feststellungen im Rahmen der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG ergaben keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates werden empfohlen.

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2020 soll erneut die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Erfurt, bestellt werden.

Der Aufsichtsrat hat am 18.05.2020 zum Jahresabschluss 2019 intensiv beraten und die entsprechenden Empfehlungsbeschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.